

## Konsolidierung des Gemeindebudgets – Ideen?



Die Gemeindebudgets sind ins Gerede gekommen. Die Einnahmen – auch wenn sie derzeit leicht steigend sind – können mit den viel stärker steigenden Pflichtausgaben nicht Schritt halten.

Die Stadt Wörgl hat in den letzten Jahren sehr viel in Gebäude (Kindergarten, Volksschule, Jugendzentrum, heizungs- und lüftungstechnische Sanierung der Sporthalle,...) sowie in neue Angebote und Leistungen beispielsweise in den Bereichen Jugend, Familie und Soziales investiert.

Dieses Investitionstempo ist nicht mehr weiterführbar.

Die Verpflichtung, aber auch der Wille der Stadtführung für dauerhaft ausgeglichene Budgets zu sorgen, ohne die Rücklagen leichtfertig aufzubrechen, verlangt für mich ein Bündel an Maßnahmen:

- Überprüfung aller Budgetbereiche auf Einsparungspotentiale
- Noch genauere Budgetplanung und strengste Budgetdisziplin
- Konkrete Einsparungen bei den Verwaltungsausgaben
- Kommunale Pflichtaufgaben haben Priorität vor sonstigen Wünschen

Ich trete darüber hinaus für eine erhöhte Transparenz hinsichtlich der städtischen Leistungen und deren Kosten ein. Vielfach sind diese Leistungen der Stadt, aber auch die Verpflichtungen gegenüber Bund und Land nicht bekannt. Diese neue Transparenz bedingt klare Informationen an unsere Bürgerinnen und Bürger, die für mich mittelfristig auch zu einer Mitwirkung der Bevölkerung bei der Prioritätenbildung führen können. Erste Ansätze dazu sind in einigen deutschen Städten bereits erfolgreich getestet worden.

Konstruktive Ideen sind immer gefragt. Schreiben sie mir oder hinterlassen sie einen Kommentar auf der Website: [www.zukunft.woergl.at](http://www.zukunft.woergl.at) > Themen > Stadtmagazin zu diesem Beitrag.

Auf dieser Website finden sie auch Informationen zum Thema „Partizipatives Budget“.

Ihr Dr. Daniel Wibmer [d.wibmer@gr.woergl.at](mailto:d.wibmer@gr.woergl.at)